

Sehnsucht nach Wildnis

Ideengeschichte von Wildnis,
aktuelle Bedeutungen von Wildnistypen
und Ansätze zum Wildnisschutz

Dr. Markus Schwarzer

Einleitung

Gliederung

1. Ideengeschichte von Wildnis
2. Typen von Wildnis
 - Berge
 - Wildfluss
 - Stadt- und Industriebrachen
3. Ansätze zum Wildnisschutz

Zur Ideengeschichte von Wildnis

Wildnis in archaischen Kulturen

- Wildnis als dämonischer Raum des Schreckens
- rituelle Grenzüberschreitung: Wildnis als das ›Andere‹

Zur Ideengeschichte von Wildnis

Wildnis im Mittelalter

- Christentum: Das Göttliche wird transzendent
- In der Natur bleibt das Unheilvolle, Dämonische zurück
- Wildnis wird primär zur bösen Gegenwelt

Zur Ideengeschichte von Wildnis

Umdeutung von Wildnis in der Neuzeit

- Wildnis erhält vermehrt positive Bedeutungen
- Addison
 - „agreeable Horrour“ („angenehmer Schrecken“)
 - Wildnis: Ausdruck göttlicher Erhabenheit und Ort der Gottesverehrung
- Shaftesbury
 - „The wilderness pleases“ („Die Wildnis gefällt“)
 - Wildnis ist erhaben, weil göttlich. Wildnis ist schön, weil geordnet.

Zur Ideengeschichte von Wildnis

Wildnis in der Aufklärung

- Liberalismus:
 - Wildnis als noch nicht verwertete Natur
 - Wildnis als zu kolonisierende Natur
- Demokratietheoretische Aufklärung:
 - erhabene Natur
 - Wildnis als Ort der Selbsterfahrung des Subjekts
 - Idee der Freiheit als autonomes Vernunftwesen

Zur Ideengeschichte von Wildnis

Wildnis am Übergang zur Aufklärungskritik

Rousseau

- Wildnis als Symbol von Freiheit *aus* Natur
- Freiheit von kultureller Deformation, vernünftige Tugendhaftigkeit

Zur Ideengeschichte von Wildnis

Wildnis in der Romantik

- Ort der Freiheit von den Zwängen aufklärerischer Rationalität
- Ort der Sehnsucht nach der Unbeherrschbarkeit der Natur
- Sehnsucht nach quasireligiöser Einbindung und Symbolisierung von Zerrissenheit:
 - unerreichbare Ferne – Horizont
 - bedrohlich-lustvolle Nähe – Abgrund

Zur Ideengeschichte von Wildnis

Gegenaufklärung und konservative Kulturkritik

- Burke: Wildnis als Ort der Förderung körperlicher Gesundheit durch Naturbetrachtung
- Herder: Wildnis als gute Ausgangssituation kultureller Vervollkommnung
- Riehl: Wildnis als Jungbrunnen des Volkes

Typen von Wildnis

Berg/ Gebirge

- unberührt erscheinende und gefährliche Landschaft
- Berg als würdiger Gegner, personifiziertes Gegenüber
- Extrembergsteiger Messner:
 - Gefühl der Erhabenheit: Vergewisserung als geistiges und körperliches Wesen
 - Sehnsucht nach Geborgenheit und Einheit mit dem Weltall

Typen von Wildnis

Wildfluss

- personifiziertes, beseeltes Gegenüber
- Flussgottheiten mit eigener, launischer Willenskraft
- Ort der Entspannung und Regeneration: „Kraftplätze“
- sportliche Aneignung des Flusses: Dialog mit dem Fluss
- Verbindung von wilden und kultivierten Gegenden
- naturnahe Flüsse in Städten: Idee unkontrollierter Wildnis

Typen von Wildnis

Stadtbrachen

- keine ursprünglichen Wildnisgebiete, sondern Flächen der Verwilderung
- illegale, regelwidrige und anrühige Nutzungen
- Ort der Selbstbestimmung und Freiheit von den Zwängen der Vernunft
- Schandfleck: Zeichen des Mangels an Kontrolle, der Vernachlässigung, des wirtschaftlichen Niedergangs

Typen von Wildnis

Industriebrachen

- Brache als zu sanierende Mondlandschaft
- Wahrnehmung der Brachen: Ästhetik und Faszination der Wüste
- Zugängliche Tagebaubrachen
- Symbolische Aufwertung der Natur der Brachen als ‚pionierartig‘, ‚naturwüchsig‘, ‚wild‘
- Goitzsche-Wildnis

Ansätze zum Wildnisschutz

US-amerik. *wilderness*-Idee prägend für Internat. Wildnisschutz

- Pioniereigenschaften der Amerikaner bleiben im Kontakt mit der wilden Natur lebendig; spez. Form der Erholung (u.a. Theodore Roosevelt)
- Ort tiefgehender geistiger Reflexion (amerikanische Transzendentalisten wie H. D. Thoreau und John Muir); Erholung dient auch höheren ideellen Zwecken
- Modell für Landschaftsgemälde: Ausdruck neuer nationalen Identität der jungen Nation

Ansätze zum Wildnisschutz

Wilderness Act 1964 (Sec 2 (c))

“An area of wilderness [...] (1) generally **appears** to have been affected primarily by the forces of nature.”

IUCN-Richtlinien von 1994

“The area should [...] be governed primarily by the forces of nature”

- nicht unproblematisch: Naturalisierung der Wildnisidee
- Folgeproblem: physischer Einfluss selbst in entlegenen Gebieten (Luft/ Klima)
- Postkoloniale Kritik: Interessen der indigenen Bevölkerung bei der Einrichtung von National- und Wildnisparken nicht (angemessen) berücksichtigt

Ansätze zum Wildnisschutz

Besonders in Europa Probleme mit internationalen Wildnis-kategorien der IUCN (EUROPARC & IUCN 2000):

- Europa sei in weiten Teilen durch Kulturlandschaften geprägt, es gäbe so gut wie keine ausgedehnten, gänzlich unveränderten Naturgebiete mehr.
- Für den Schutz wilder, unberührter Natur gäbe es in Europa „keinerlei Tradition“,
- aber „ein Potenzial für die Entstehung neuer ‚Wildnis‘“

Ansätze zum Wildnisschutz

Nationale Biodiversitätsstrategie der Bundesregierung 2007

- Ziel zum Thema Wildnis: 2 % der Landesfläche sollen sich bis 2020 wieder nach ihren eigenen Gesetzmäßigkeiten entwickeln können
- Tagungen, Projekte und F+E-Vorhaben zur Umsetzung des Ziels

Aktuelle Regelungen (nach EU-Konferenz in Prag 2009: Wild Europe 2013)

- nach wie vor Schwerpunkt auf ausgedehnter „ursprünglicher“ Wildnis;
*Wilderness area: „an area **governed by natural processes**“*
- Ergänzung von „sekundärer Wildnis“ durch namhafte NGOs, IUCN, EU;
*Wild areas: „a high level of **predominance of natural process**“*

Ansätze zum Wildnisschutz – drei Typen

- 1) **„ursprüngliche“ Wildnis in repräsentativen Formen** wie naturnahen Wäldern, Mooren, Felsen, Küsten, Auen etc.
 - **Strategien/ Varianten:** Gebietsschutz, Förderung teils Ansiedlung „heimischer“ Arten (z.B. Luchs), Bekämpfung „nicht-heimischer“ Arten, teils Jagd
 - **Konflikte:** Akzeptanz von Wildnis; Prozessschutz vs. Arten- und Biotopschutz
Betretungsverbot vs. Zugänglichkeit/ freies Wildniserleben

- 2) **„sekundäre“ Wildnis durch konsequentes Zulassen von Verwilderung**
(„Prozessschutz“ im eigentlichen Sinn)
 - **Strategie:** konsequentes Nichtstun; aber nach welchen Kriterien Gebiet auswählen?
 - **Konflikte:** Akzeptanz von Wildnis; Betretungsverbot vs. Zugänglichkeit/ freies Wildniserleben; spezielle Fragen der Sicherheit/ Haftung z.B. in ehem. Militär- oder Abbaugebieten

- 3) **„initiierte“ Wildnis (Mischtyp):** nur anfangs Maßnahmen z.B. Verlegung von Deichen in Auen, Vernässung von Mooren, Ansiedlung von Arten, ggf. Waldumbau
 - **Strategie:** zur Auswahl initiiender Maßnahmen Leitvorstellung erforderlich (ggf. Typ 1 ähnlich)
 - **Konflikte:** wie Typ 2

Schlussfolgerungen

Zusammenfassung (Teil 1 und 2)

1. Es gab und gibt nicht **die** Wildnis, sondern eine Vielzahl von kulturellen Bedeutungen und Formen von Wildnis.
2. Welche Bedeutung Wildnis haben kann, hängt ab vom Weltbild.
3. In der heutigen Freizeitgestaltung sind Berg, Wildfluss, Stadt- und Industriebrache vier einflussreiche Wildnistypen, deren Bedeutungen Gemeinsamkeiten aber auch überraschende Spezifika zeigen, die das Wildniserleben kennzeichnen.

Schlussfolgerungen

Thesen zu Teil 1 und 2

1. Heutige Wildnisbedeutungen sind nicht unabhängig von historischen Wildnisauffassungen zu verstehen.
2. Gemeinsamkeit der Wildnisauffassungen:
Wildnis fungiert als Gegenwelt zu kulturellem Ordnungsprinzip.
3. Grund für die Sehnsucht nach Wildnis:
Sie fungiert als positive Gegenwelt zu als reglementiert erlebter gesellschaftlicher Realität.

Schlussfolgerungen

Thesen zu Teil 3: Wildnisschutz

1. Der internat. Wildnisschutz gründet auf us-amerik. *Wilderness*-Idee (Pioniereigenschaften der Amerikaner lebendig erhalten); diese ist kulturspezifisch und so nicht in anderen Kulturen vorhanden.
2. Die Naturalisierung der Wildnisschutzes führt zu spezifischen Konflikten wie der Missachtung der für Wildnis wesentlichen kulturellen Implikationen.
3. Wildnisgebiete werden teils heftig abgelehnt; dies beruht auf den ambivalenten kulturellen Bedeutungen von Wildnis. Diese symbolisiert nicht nur Sehnsucht und Freiheit, sondern kann – in der betroffenen Bevölkerung – auch Unsicherheit, mangelnde Kontrolle und Nutzbarkeit sowie Verlust heimatlicher Kulturlandschaft bedeuten.
4. In potenziellen Wildnisgebieten ist eine spezifische Auseinandersetzung aller Beteiligten mit den jeweiligen Bedeutungen und Konflikten erforderlich.

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**

Eigene Vorarbeiten:

Hass, A.; Hoheisel, D.; Kangler, G.; Kirchhoff, T.; Putzhammer, S.; Schwarzer, M.; Vicenzotti, V. & Voigt, A. (2012): Sehnsucht nach Wildnis. Aktuelle Bedeutungen der Wildnistypen Berg, Dschungel, Wildfluss und Stadtbrache vor dem Hintergrund einer Ideengeschichte von Wildnis. In: Kirchhoff, T., V. Vicenzotti & A. Voigt (Hg.): Sehnsucht nach Natur. Über den Drang nach draußen in der heutigen Freizeitkultur. transcript, Bielefeld, S.107-141.

Schwarzer, M. (2007): Das Phänomen Wildnis in der Landschaft. Wald und Hochgebirge als Idealtypen gegenwärtiger Wildnis. In: Körner, S. & I. Marschall (Hg.): Die Zukunft der Kulturlandschaft. Verwilderndes Land – wuchernde Stadt? Bundesamt für Naturschutz, Bonn – Bad Godesberg: 112-123.

Schwarzer, M. (2011): Zwischen Naturbeherrschung und -verehrung. Über die Wahrnehmung und Deutung alpiner Wildnis in der Moderne. In: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (Hg.): Landschaftsökologie. Grundlagen, Methoden, Anwendungen (Laufener Spezialbeiträge 2011/1): 26-30.

Schwarzer, M. (2014): Von Mondlandschaften zur Vision eines neuen Seenlandes. Der Diskurs über die Gestaltung von Tagebaubrachen in Ostdeutschland (zugleich Diss. an der Georg-August-Universität Göttingen) Reihe: RaumFragen: Stadt – Region – Landschaft, Springer VS, Wiesbaden, 469 S.

Weitere Quellen (Auswahl):

- Bayerische Akademie für Naturschutz und Landespflege (ANL) (1997) (Hg.): Wildnis – ein neues Leitbild!? Möglichkeiten und Grenzen ungestörter Naturentwicklung in Mitteleuropa, Laufen/Salzach.
- Duerr, H. P. (1985): Traumzeit. Über die Grenze zwischen Wildnis und Zivilisation. Frankfurt a. M.
- Europarc & IUCN (2000): Richtlinien für Managementkategorien von Schutzgebieten. Interpretation und Anwendung der Management Kategorien in Europa. Grafenau.
- Groh, R. & Groh, D. (1996): Weltbild und Naturaneignung. Zur Kulturgeschichte der Natur. Frankfurt a. M.
- Höchtel, F.; S. Lehringer & W. Konold (2005): Kulturlandschaft oder Wildnis in den Alpen? Fallstudien im Val Grande-Nationalpark und im Stornatal (Piemont/Italien). Bern/ Stuttgart/ Wien.
- Hoheisel, D.; G. Kangler; U. Schuster & V. Vicenzotti (2010): Wildnis ist Kultur. Warum Naturschutzforschung Kulturwissenschaft braucht. In: Natur und Landschaft 85 (2): 45-50.
- Kant, I. (1793/1974): Kritik der Urteilskraft. Werkausgabe, Bd. X. Suhrkamp, Frankfurt a. M.
- Kangler, G. (2011): Die Natur der Wildnis – zu naturwissenschaftlichen und kulturell-gesellschaftlichen Wildnisauffassungen im Naturschutz. In: Nationalpark O.ö. Kalkalpen (Hg.): Vielfalt Wildnis – 2. internat. Wildnistagung im NP Kalkalpen, Molln, S. 25-31.
- Kirchhoff, T. & L. Trepl (2009): Landschaft, Wildnis, Ökosystem: Zur kulturbedingten Vieldeutigkeit ästhetischer, moralischer und theoretischer Naturauffassungen. Einleitender Überblick. In: Kirchhoff, T. & L. Trepl (Hg.): Vieldeutige Natur. Landschaft, Wildnis und Ökosystem als kulturgeschichtliche Phänomene. Bielefeld: 13-66.
- Körner, S.; A. Nagel & U. Eisel (2003): Naturschutzbegründungen. Bundesamt für Naturschutz, Bonn – Bad Godesberg.
- Koschorke, A. (1990): Die Geschichte des Horizonts. Grenze und Grenzüberschreitung in literarischen Landschaftsbildern. Frankfurt a.M.
- Nash, R. F. (1967/2001): Wilderness and the American Mind. New Haven/ London.
- Nelson, M. P. & J. B. Callicott (2008) (Eds.): The Wilderness Debate Rages On. Continuing the Great New Wilderness Debate. Athens/ London.
- Piechocki, R. (2010): Landschaft – Heimat – Wildnis. Schutz der Natur – aber welcher und warum? München.
- Vicenzotti, V. (2011): Internationalisierung des Wildnisschutzes – Probleme und Chancen. In: Laufener Spezialbeiträge 2010, 99-106.
- Wild Europe (2013): A Working Definition of European Wilderness und Wild Areas. URL: <http://www.wildeurope.org/index.php/wild-areas/definitions> zuletzt zugegriffen am 8.10.2015.